

## Zur Geschichte der FLIESSBACH

von Regierungsrat H. F. von Ehrenkrook<sup>1</sup>, Ludwigslust

Das pommersche Geschlechterbuch, der 40. Band des deutschen Geschlechterbuches (Verlag C. A. Starke in Görlitz), enthält geschmückt mit vielen Familien-Bildern und Ansichten von Gütern, die Stammfolge des seit etwa 1800 in Pommern ansässigen Geschlechtes Fließbach. – Über seine Herkunft war gelegentlich der Forschungen für diese Zusammenstellung im Geschlechterbuche trotz aller Mühen nichts zu ermitteln. Der Ahnherr trat zuerst als Hofküchenmeister am Strelitz'schen Hofe auf, eine Schwester führte ihm nach dem frühen Tode seiner aus Hannover stammenden Gattin, deren Vorfahren gleichfalls noch nicht ermittelt sind, den Haushalt. Mehr hatte sich damals nicht erkunden lassen. Und dabei haben so zahlreiche deutsche Bürger-, wie auch gerade Adelsgeschlechter diese vor 100 Jahren außerordentlich schnell sozial gestiegene Familien unter ihren Ahnen, z. B. die Grafen von Bassewitz, von Beckedorff, Grafen v. Bülow, von Dosky, von Ehrenkrook, Vogel von Falckenstein, Grafen von Hardenberg, von Jagow, v. Loesch, von der Lühe, Grafen von Perponcher, von Tattau, Grafen von Wartensleben, von Wittken, daß nicht nur die Fließbachs selbst an der weiteren Erforschung ihrer Vorfahren das größte Interesse haben.

In der Folge zeigt sich nun, wie wichtig die Drucklegung von Stammfolgen und Ahnentafeln ist, auch wenn der Familienforscher zunächst schon verhältnismäßig früh auf dem toten Punkt angekommen ist. Denn erst durch die Veröffentlichung im deutschen Geschlechterbuche haben andere Forscher Veranlassung gefunden, zufällig bei ihnen vorhandene Nachrichten mitzuteilen. Und ein glücklicher Zufall wollte es schließlich, daß der vor kurzem verstorbene, so verdiente Forscher, Konsistorialinspektor Ernst Machholz, die Stammreihe der im Geschlechterbuche behandelten Fließbachs bei anderen Forschungen im Kirchenbuche zu Bernburg von etwa 1600 zurückverfolgen konnte.

War auch schon vor der Zusammenstellung für das Geschlechterbuch bekannt, daß der Name Fließbach außer in Pommern und Mecklenburg sich vor allem noch in der Gegend von Mühlberg und Torgau findet, so lagen weiterhin doch nur noch ganz dunkle Überlieferungen innerhalb der pommerschen Familie über ihre Namensvettern im Sächsischen vor. Diese Nachrichten sollen sich in einer alten Chronik gefunden haben, welche –auch eine Warnung für heutige Familienforscher, für sichere Aufbewahrung ihrer Forschungsergebnisse zu sorgen– erst in den letzten Jahrzehnten völlig verschollen zu sein scheint.

Jetzt, wenige Jahre nach der ersten Veröffentlichung im Geschlechterbuche, vermögen wir nachstehend nach den Aufzeichnungen des Konsistorialinspektor Machholz nicht nur schon eine umfangreiche Stammfolge der Fließbachs bis zu den im pommerschen Geschlechterbuche gegebenen Geschlechterfolgen zu bringen, sondern Forschungen des Oberleutnants a.D. Walter von Dosky in Zwickau verdanken wir weiter auch eine Klärung der Abstammung der Fließbachs in Torgau und Mühlberg, welche im Geschlechterbuche als Anhang erwähnt wurden. Bedauerlicherweise läßt sich auch so noch nicht der erste Zusammenhang der pommerschen Fließbachs und dieser Vettern finden. Daß eine solche gemeinsame Abkunft aber besteht, darauf deutet nicht nur die gleiche Gegend unseres

---

<sup>1</sup> von Ehrenkrook dürfte diesen Aufsatz wohl um 1930 verfasst haben. Von einem Schreibmaschinendurchschlag gescannt, digitalisiert und redaktionell geringfügig bearbeitet von Torsten Fließbach. Auf der letzten Seite wurden ergänzende Informationen von Dr. Karlheinz Gerlach angefügt.

Vaterlandes als Herkunftsland beider Äste hin, sondern wohl auch ganz besonders die Tatsache, daß der eine Stammvater der jetzt aufgefundenen Linien als der Stadtmusikant vorm Berg zu Bernburg“, der andere als „Kunstpfeifer in Meißen“ uns entgegen tritt. Die Gleichheit der Berufe kann um so weniger als ein Zufall angesehen, muß vielmehr als auf ausgesprochener Veranlagung in beiden Ästen beruhend aufgefaßt werden, zumal die folgenden Generationen der Ahnen der pommerschen Fließbachs diesen, übrigens wie sich schon aus ihren damaligen Verschwägerungen ergibt, sehr angesehenen Beruf der Stadtmusici beibehalten haben, bis mit dem Hofküchenmeister und seinen Kindern eine so grundlegende Veränderung der sozialen Stellung dieses Zweiges eintrat. – Die Nachkommen des Kunstpfeifers von Meißen stiegen noch schneller auf der gesellschaftlichen Stufenleiter: Schon den Sohn finden wir als Rektor, dann als Pfarrer. Während der eine Enkel des Stammvaters bereits 1690 den Reichsadelstand als „von Fließenhausen“ erhält –auch hiervon wußte die Überlieferung noch dunkel–, aber mit Hinterlassung von nur einer Tochter stirbt, bleiben die heute lebenden Nachkommen des anderen Enkels meist in akademischen Berufen. Ihre bisher festgestellte Stammfolge mag als Ergänzung des pommerschen Geschlechterbuches gleichfalls folgen:

**Johann Fließbach**, „der Stadtmusikant vorm Berg zu Bernburg“ in Anhalt, geb. . . . , begraben B., St. Marien, 20. März 1679,

× N.N. . . . , geb. . . . , begr. St. Aegidien, 10. Februar 1682.

Kinder:

1. **Andreas Ernst**, Stadtmusikant zu Bernburg, geb. . . . , begr. B., St. Marien, 16. November 1679;
2. **Joachim Friedrich**, Stadtmusikant zu Bernburg, geb. . . . , gest. . . . ,  
× I. . . . , × II. B., St. Nik., 30. Nov. 1667 Elisabeth Baurmeister (T. des Othmar B.), geb. . . . , gest. . . .

Kinder:

- 1) Ungetauft, geb. B. . . . , 1664, begr. B., St. Marien, 26. Juni 1664;
  - 2) **Marie Katharina**, get. B., St. Marien, 18. März 1666, begr. B., St. M., 5. April 1666;
  - 3) **Emanuel Friedrich**, get. B., St. Marien, 24. März 1667, begr. B., St. M., 14. Mai 1667;
  - 4) **Anna Dorothea**, get. B., St. M., 30. November 1667;
  - 5) **Daniel Andreas**, get. B., St. M., 31. Mai 1668;
  - 6) **Johann Joachim**, get. B., St. M., 25. April 1670, begr. B., St. M., 13. Juli 1673 (?);
  - 7) **Anna Elisabeth**, get. B., St. M., 28. Juli 1672.
3. **Johann George**, Stadtmusikant zu Bernburg, geb. . . . um 1638, gest. B., St. Marien, 23. Nov. 1684,  
× B., St. Marien, 10. Sept. 1671 Dorothea Nordmann (T. d. verstorbenen Bürgers und Beutlermeisters Joachim N.), geb. . . . um 1638, gest. . . . 4. Dez. 1684.

Kinder:

- 1) Ungetauft, geb. B., St. Marien, Mai 1672 begr. 31. Mai 1672;

- 2) **Sophia Maria**, get. B., St. M., gest. . . . ,  
 × Güsten 4. Nov. 1689 Christian Köhler, Bürger und Schneidermeister in Güsten.
  - 3) **Anna Dorothea**, get. B., St. M., 23. Sept. 1676, begr. B. St. M., 1. Okt. 1676;
  - 4) **Anna Susanna**, get. B., St. M., 27. Okt. 1678;
  - 5) **Johann Georg**, get. B., St. M., 7. Febr. 1682.
4. **Johann Christian** lebt noch 4. August 1726. Bürger und Stadtmusikant zu Bernburg, Meister, geb. etwa 1635 (?), gest. . . . ,  
 × .... Amalia Maria Banse, lebt noch 10. Sept. 1689, geb. . . . , gest. . . .

Kinder:

- 1) Ungetauft, begr. B., St. M., 12. Januar 1659;
- 2) **Johann Christian**, Bürger und Stadtmusikant zu Bernburg, geb. etwa 1660(?), gest. B., St. Marien, 5. Dez. 1733,  
 × I. B., St. M., 27. Febr. 1687 Anna Sybilla Banse (T. des verstorbenen Amtrats, juris practici und Freisassen Georg B., begr. B. (?) . . . ), begr. B., St. M., 20. März 1718.  
 × II B., St. Marien, 5. Febr. 1719 Sophia Agnesa Angelocrator (T. des verst. Hochfürstlichen Hofmedikus und Stadtphysikus Daniel A. zu B.) geb. . . . , gest. B., St. Nic., 1. Mai 1752.

Kinder:

- (1) **Johann Christian**, geb. B, St. M., 3. Mai 1688, begr. B., St. M., 11. Okt. 1693;
- (2) **Amelia Maria**, geb. B., St. M., 10. Sept. 1689. Unter den Paten Frau Banse, des Kindes Großmutter, nach der es auch genannt wurde; begr. B., St. M., 15. Febr. 1691;
- (3) **Dorothea Margaretha**, geb. B., St. M., 21. März 1691;
- (4) **Adelheid Maria**, geb. B., St. M., 16. Nov. 1692, gest. . . . ,  
 × B., St. M., 17. Januar 1717 Joh. Adolf Reicherdt, Perückenmacher zu B., (Sohn des verstorbenen Einwohners Markus R.);
- (5) **Johann George**, war 1718 Lakai des Fürsten Karl Friedrich und Musikus, später Bürger und Brauer, sowie Musikus instrumentalis und Gastwirt „Zum weißen Roß“ zu Bernburg; geb. B., St. M., 27. Febr. 1695, gest. B., St. M., 12. Jan. 1754,  
 × I. B., St. M., 27. Februar 1718 Anna Elisabeth Krause (T. des Johann Georg Krause, Kgl. Preuß. Wasserkunstdirektors und Accise-Einnehmers sowie Ratsverwandten in Cüstrin), geb. . . . , gest. B., St. M., 20. Juni 1720;  
 × II. B., St. M., 29. Juni 1721 Juliana Eleonora Flade (T. des verst. Paul Flade, Ratskeller-Pachtinhabers, Bürgers und Brauers), geb. . . . , begr. B., St. Aegidien, 31. März 1722;  
 × III B., St. M., 19. Juli 1722 (auch St. Aegidien) Elisabeth Wilhelmine Focke (Fock), T. d. verst. Konrektors und Kantors in der Altstadt Bernburg, Joh. Sam. F.), geb. . . . , gest. B., St. M., 1. Sept. 1762.

Kinder:

- a. **Johann Friedrich**, geb. B., St. M., 5. Juni 1719, gest. B., St. M., 5. Juni 1719, Unter den Paten: Johann Christian F., Großvater;
  - b. **Christiana Eleonore**, geb. B., St. Aegidien, 28. Febr. 1722, gest. B., St. M., 13. Jan. 1780;
  - c. **Johann Andreas**, Musikantengeselle, get. B., St. Aegidien, 27. Apr. 1723, gest. B., St. M., 6. Juni 1750;
  - d. **Emanuel Karl**, „allhier auf dem Thurm getauft“ am 30. April 1727 zu St. M. in Bernburg, geb. 26. Apr. 1727, gest. B., St. M., 24. Mai 1727;
  - e. **Juliane Elisabeth**, geb. B., St. M., 12. Okt. 1729, gest. . . . ,  
× B., St. M., 23. Jan. 1752 Paul David Felgentreff, Fürstlich privileg. Adjunktus bei der Instrumentalmusik (Sohn des verst. Müllers Joh. Chrn. F. in Oßmersleben);
  - f. **Johann Emanuel**, geb. B., St. M., 17. Nov. 1736, gest. B., St. M., 31. Jan. 1737.
- (6) **Charitas Sophia**, geb. B., St. M., 7. März 1697, gest. . . . ,  
× B., St. M., 22. Febr. 1726, Gottlob Frdr. Wagener, Fürstl. bestallter Waldhornmeister und Hofmusikus zu Bernburg (Sohn des Hofmusikus Adolf Sigismund Wagener), begr. 19. Jan. „des Abends unter einem kleinen Gefolge mit Windlichten vor dem Berg“;
- (7) **Samuel Ernst**, seit 23. Jan. 1756 Bürger zu Wolfenbüttel, auch Musikus und Wirt in der Fortuna dort („weil er lange gedienet, frey“), geb. B., St. M., 17. Febr. 1699, gest. . . . , aufgeb. Wolfenbüttel 5. Febr. 1750,  
× Braunschweig Hauptkirche (?) Frau Kath. Maria Schlüter (T, des Joh. Mich. Segers, Bürgers und Gastwirts in der Fortuna vor dem Harztor);
- (8) **Karl August Christoph**, wohl zuletzt Kantor in Gröna bei Bernburg, war 1736 Lakai bei der Fürstin zu Bernburg, geb. B., St. M., 10. März 1702, gest. . . . vor 1783, aufgeb. Bernburg, St. Aegidien,  
× Cöthen . . . 12. Febr. 1736 Sophia Elisabeth Bahn, (T. des verst. Stadtmusikus Joh. Ges. B. zu Cöthen), gest. B., St. M., 2. Jan. 1782.

Kinder:

- a. **Friederike Sophie Elisabeth**, geb. B., St. M., 3. Nov. 1736;
  - b. **Johann Karl August**, geb. B., St. Aegidien, 19. April 1739;
  - c. **Heinrich Ernst**, Hofküchenmeister des Prinzen Karl von Mecklenburg-Strelitz, get. B., St. Aegidien, 11. Okt. 1740, gest. Neustrelitz, 19. 12. 1806. **Seine Nachkommenschaft ist genannt im 40. Bande des Deutschen Geschlechterbuches (Görlitz 1923).**
- (9) **Johann Christoph Georg**, geb. B., St. M. 11.7.1704;
- (10) **Johann Friedrich**, geb. B., St. M., 19. 9. 1719;
- (11) **Christiana Sophia Henrietta**, geb. B., St. M., 4. 8. 1726, Unter den Paten: Johann Christian F., Großvater.

Ergänzungen von Dr. Karlheinz Gerlach:

Der Meißner Kunstpfeifer Fließbach hatte einen Sohn Abraham, geb. 1631. Dieser wurde zunächst Rektor in Glashütte und war dann von 1664 bis 1696 Pfarrer in Gersdorf bei Leisnig. Er starb dort am 8.3.1696. Er war verheiratet mit der Pfarrerstochter Rebecca Graun aus Miltitz. Er hatte zwei Söhne: Johannes Theoretus, zum Herrn "von Fließhausen" geadelt, und Eusebius Heinrich. Diesem kaufte er das größte Bauerngut im Dorf. Die Nachkommen dieses Sohnes sind in Gersdorf und Umgebung zahlreich als Bauern ansässig geworden und geblieben.